

Dreharbeiten im Kreiswehrrersatzamt

Tina Vöckler – zwischen Wehrdienstberatung und dem Einsatz für Trauma-Betroffene

SCHWÄBISCH GMÜND (ml). Von Soldaten, die nach Auslandseinsätzen traumatisiert heimkehren, ist in jüngster Zeit sehr häufig die Rede – und wird es angesichts der drei Toten vom vergangenen Freitag weiterhin sein. Mit diesem aktuellen Thema beschäftigt sich das Zweite Deutsche Fernsehen in einem Beitrag für die Sendung „Länderspiegel“, für den gestern in Schwäbisch Gmünd gedreht wurde.

Im Mittelpunkt der Geschichte wird Tina Vöckler stehen. Die junge Frau – auch wenn ihr Dienstgrad bei der Bundeswehr nach wie vor Oberbootsmann lautet – ist im Kreiswehrrersatzamt Schwäbisch Gmünd in der Wehrdienstberatung tätig. Sie informiert Wehrpflichtige über die Berufschancen bei der Bundeswehr.

Über Laufbahnen, wie ihre eigene zum Beispiel. Sie ist Zeitsoldatin für zwölf Jahre – und sie hat in ihrer Laufbahn bei weitem nicht immer diesen Bürojob gemacht. 2006 und 2007 war sie, so wie heute die meisten Berufs- und Zeitsoldaten irgendwann, im Auslandseinsatz.

Stationiert war sie damals über Monate in Afghanistan. Und sie hat dabei Dinge erlebt, die sie so belasteten, dass sie nach

der Rückkehr dringend therapeutische Hilfe benötigte. Die sie auch – mit Erfolg – bekam. Sie musste nicht wie andere aus dem Soldatenberuf ausscheiden, kann weiter mit Überzeugung junge Menschen zu möglichen Laufbahnen im Militär informieren.

Die Erfahrung weitergeben, dass es Wege aus dem Trauma zurück ins normale Leben gibt.

Diese Erfahrung, dass es Wege aus dem Trauma zurück ins normale Leben gibt, versucht Tina Vöckler seit einiger Zeit weiterzugeben. Sie tut das im Verein „TraumAlos“, der sich zum Ziel gesetzt hat, eine nachhaltige Sensibilisierung des privaten wie dienstlichen Umfeldes für die Problematik einer möglichen posttraumatischen Belastungsstörung zu erreichen, die Interessen von Betroffenen gegenüber Dritten zu vertreten und eine effektive Plattform zum Austausch des Erlebten mit Gleichgesinnten und/oder Fachpersonal zu schaffen.

Der Verein, zu dessen Vorstand Tina Vöckler als Schriftführerin gehört, führt Informationsveranstaltungen über posttraumatische Belastungsstörung durch, gründet und betreut deutschlandweit Selbsthilfegruppen. Er bietet Ratschläge für den Umgang mit Traumatisierten und stellt praxisnahe Leitfäden für Angehörige bereit.

„TraumAlos will aber auch einfach nur da sein und zuhören, gemeinsam schweigen, lachen und weinen; zeigen: Menschen helfen Menschen“, erklärte gestern am Rande der Dreharbeiten die stellvertretende Vorsitzende Katharina Pongratz im Gespräch mit der Rems-Zeitung. „Wir sehen uns auch in einer Bindegliedfunktion zwischen Opfern, deren Angehörigen und qualifiziertem Fach- bzw. Hilfspersonal. Vor diesem Hintergrund ist das langfristige Ziel von TraumAlos die vollständige und erfolgreiche Reintegration von Betroffenen in einen normalen Alltag.“

Der Beitrag, den Redakteurin Susan Odenthal gestern mit Kameramann John Will und Christian Domagalla (Ton) produzierte, soll nach gegenwärtiger Planung im ZDF-Länderspiegel am 17. April gezeigt werden.



Tina Vöckler (links) an ihrem Schreibtisch im Gespräch mit ZDF-Redakteurin Susan Odenthal – in Bild und Ton festgehalten von Kameramann John Will und Christian Domagalla.
Foto: ml